

ökopädNEWS

Informationsdienst Umweltbildung Nr. 133, www.umweltbildung.de

Umwelttechnik Forum für Wissenstransfer

Neue technische Lösungen im Umweltschutz sind nicht immer leicht nachvollziehbar. Damit die Öffentlichkeit besseren Zugang zu den Innovationen erhält, wurde Ende September das Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) eingeweiht. Gegenwärtig ist dort die Ausstellung „Faszination Biotechnologie“ zu besichtigen.

Das neue Zentrum für Umweltkommunikation (ZUK) ist eine bauökologische und architektonische Innovation an sich. Auffallend an dem flachen Niedrigenergiehaus ist die rotfarbene Holzskelettkonstruktion, die das 3000 Quadratmeter große Gebäude trägt. Ein neu entwickeltes Membrandach und eine breite Glasfassade runden das äußere Erscheinungsbild ab.

Tritt der Besucher in das Foyer, fällt sein Blick auf die hohe großzügige Raumkonstruktion, die auch innen auf die Verwendung von viel Holz gesetzt hat. Nahtlos geht das Foyer in die etwa 400 Quadratmeter große Ausstellungsfläche über. Das neue Gebäude bietet auf rund 300 Quadratmetern Platz für Veranstaltungen zum Umweltschutz. Der dreifach teilbare Konferenzraum ist für bis zu 200 Teilnehmer ausgerichtet und mit neuester Medientechnik in jedem der drei Räume ausgestattet. Das ZUK bietet auf diese Weise ein Forum für den Austausch von Wissen über die Umwelt.

Bauökologische Technik

Das lichtdurchlässige Membrandach ermöglicht nicht, nur Veranstaltungen in Tageslichtatmosphäre abzuhalten. Zudem kombiniert es die Möglichkeit der passiven Solarenergienutzung mit den hohen Komfortanforderungen an Raumklima, Licht und Akustik, die den speziellen Bedürfnissen der darunter liegenden Räume angepasst werden können. Weitere bauökologische Besonderheiten sind die Fußbodenheizung, die im Sommer zur Kühlung Grundwasser nutzt, sowie das Blockheizkraftwerk, das die Energieversorgung von DBU-Geschäftsstelle und ZUK übernimmt. Eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach liefert zusätzlich Energie.

Erste Ausstellung

Anfassen, Ausprobieren und Verstehen: Die Ausstellung „Faszination Biotechnologie“ mit ihren zahlreichen Modellen, Experimenten, Computeranimationen und Originalprodukten lädt den Besucher ein, auf den Spuren der Pioniere zu wandeln, die pfiffige und innovative biotechnologische Methoden entwickelt haben, um die Umwelt zu entlasten. Schon weit vor unserer Zeit nutzten die Menschen die Biotechnologie, ohne aber davon zu wissen. Die Sumerer waren zum Beispiel Pioniere der Bierbraukunst, die aus flüssig vergorenem Brotteig die erste Form von Bier herstellten. Bis zur Entdeckung des ersten Mikroorganismus oder gar des Penicillins und weiterer biologischer Errungenschaften war es aber noch ein weiter Weg. Die Ausstellung bietet die Gelegenheit, diesen nachzuvollziehen.

Biotechnologie im Alltag

Weitere Schwerpunktbereiche der Ausstellung „Faszination Biotechnologie“ sind Textilien, Medizin, Lebensmittel, Kulturgüter und Boden. Sie werden anhand der Ergebnisse von zehn Projekten präsentiert, die allesamt von der DBU gefördert wurden. So erfährt der Besucher unter anderem, dass alltägliche Produkte wie Bier, Käse, Wein und Essig heute im großtechnischen Maßstab biotechnologisch hergestellt werden. Blickt er durch ein Mikroskop, sieht er, wie Enzyme Wollfasern so verändern, dass sie wollweich und leicht anfärbbar werden. Mit Hilfe eines drehbaren Modells des Bodenfilters kann er verstehen, wie Mikroorganismen Abwasser reinigen. Ein Film nimmt den Besucher mit in die Welt der Extremozyme. Das sind die Enzyme von Mikroorga-

nismen, die in extremen Lebensräumen vorkommen wie etwa in heißen Quellen, der Tiefsee oder in Salzseen.

Die Umweltausstellung „Faszination Biotechnologie“ richtet sich vornehmlich an Schüler, Studenten, Lehrer und Hochschullehrer. Sie läuft bis Ende 2003 im ZUK.

Kerstin Schulte und Ulrike Peters, DBU

→ Kontakt: Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt GmbH, Wachsbleiche 27, D-49090 Osnabrück, Fon ++49/(0)541/9633-941, Fax -990, E-Mail ausstellung@dbu.de, www.dbu.de/Ausstellung

Nachhaltigkeit im Internet

Konsum mit gutem Gewissen

Im August dieses Jahres führte der ANU Landesverband Hamburg eine Tagung mit Wilfried Probst von der Universität Flensburg zum Thema „Konsumieren mit gutem Gewissen?“ durch. Der Tagungsbericht und einige Fotos dazu können nun im Internet eingesehen werden.

→ www.anu-hamburg.de

Treffpunkt Agenda 21

Im Bildungsserver Nordrhein-Westfalen finden sich auf mehr als 5.000 Seiten unzählige Informationen sowie über 20.000 Links zu allen Themenbereichen der Agenda 21. Ab sofort kann auch ein kostenloser Newsletter bezogen werden. Alle Informationen werden wöchentlich aktualisiert. Darüber hinaus gibt es Rubriken zu besonders aktuellen Themen, wie zum Beispiel zur Flutkatastrophe, dem Weltgipfel von Johannesburg oder dem Weltkindertag. Ein weiterer Bereich bietet Informationen und Service-Angebote zu Veranstaltungen, Fernseh- und Radioangeboten oder Fördermöglichkeiten.

→ www.learn-line.nrw.de/angebote/agenda21

Europäischer Rundbrief

Der englischsprachige Rundbrief „European Environmental Education Newsletter“ ist nur über das Internet erhältlich.

Die neueste Ausgabe Nr. 25 enthält einen Hinweis auf die geplante Weltkonferenz zur Umweltbildung in Portugal im Mai 2003 sowie Informationen zu einem deutsch-tschechischen Seminar in Prag zum Thema Umweltbildung und Kommunikation.

→ www.projekte.org/eeen/issue25/index.html

Gender Mainstreaming

Vorträge und Ergebnisse der Diskussionsrunden des Kongresses „Geschlechterverhältnisse, Umwelt und nachhaltige Entwicklung – Beiträge zum Gender Mainstreaming“ vom April dieses Jahres in Berlin sind jetzt als Download im Internet abrufbar.

→ www.frauenumweltnetz.de/kongress/kongress.html

Picknick mit dem Teddybär

Ein für Kindergärten und Grundschulen entwickeltes Umweltbildungsprogramm läuft seit mehreren Jahren sehr erfolgreich an über 40 Umweltbildungszentren Englands. Das Konzept ist an die Earth-Education-Methode von Steve van Matre aus den USA angelehnt. Die Kinder nehmen ihre eigenen Teddybären auf einen Ausflug in den Wald mit und erleben mit ihnen gemeinsam die Geheimnisse der Natur. Unter www.teddybaers-picknick.de/ kann das Konzept im Internet abgerufen werden. Inzwischen veranstaltet auch eine deutsche Grundschule – ähnlich wie die Waldkindergärten – ihren Unterricht einen Tag pro Woche im Wald (www.nibis.ni.schule.de/~gsschier/projekte.htm). Das Institut für Umweltkommunikation in Lüneburg hat nun das Programm ins Deutsche übersetzt und evaluiert.

→ Kontakt: Universität Lüneburg, Dr. Lars Wohlers, D-21332 Lüneburg, Fon 0049/(0)4131/78-2923, Fax -2819, E-Mail wohlers@uni-lueneburg.de, www.uni-lueneburg.de/infu

Charta der Weltethik

Neben der sozial-kulturellen, der ökologischen und der ökonomischen Dimension gibt es auch eine ethische Dimension in der Agenda-21. Die erste Textfassung einer „Charta der Weltethik“ liegt jetzt im Internet zur Diskussion vor. Daraus können sich neue Visionen und spannende Aktionsfelder für Bürgerbeteiligungen in der Kommune ergeben. Entstanden ist die Idee im Arbeitskreis Ethik der Lokalen Agenda im nordrhein-westfälischen Ratingen.

→ Kontakt: Pierre Sens, E-Mail PierreSens@t-online.de, www.charta-der-weltethik.de

Vernetzung globaler Fragen

Bereits im Brundtland-Bericht von 1987 schlug die Weltkommission der Vereinten Nationen eine Charta für die Erde vor, die Fragen der Umwelt und der Entwicklung miteinander vernetzen sollte. Im Jahre 1992 kamen neue Impulse vom „Rat der Erde“ und dem von Michail Gorbatschow ins Leben gerufenen „Internationalen Grünen Kreuz“. Drei Jahre später wurde in Den Haag eine Kommission für die Erd-Charta gegründet, die unter der Beteiligung von hundert Organisationen Mitte 2000 eine endgültige Fassung verabschiedete. Inzwischen gibt es vierzig nationale Erd-Charta-Kommissionen. In Deutschland kooperieren die Ökumenische Initiative Eine Welt und der BUND miteinander, um den Bekanntheitsgrad und die Umsetzung voranzubringen.

→ www.erdcharta.de

Info zum Thema Nachhaltigkeit

Der deutsche Bildungsserver bietet als Download oder als Link-Sammlung eine Zusammenstellung wichtiger Informationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung von Bund und Ländern.

→ www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=869

Kindergipfel-Netzwerk

Die Naturfreundejugend Deutschland hat ein Kindergipfel-Netzwerk initiiert, um Beteiligungsprojekte, Agenda-Initiativen und Umweltprojekte für Kinder zusammenzuführen. Neben einer Online-Datenbank mit über 900 Adressen sind Projekt- und Literaturdatenbanken zu Partizipation, Durchführung von Kindergipfeln und ökologischen Kinderrechten im Aufbau.

→ www.kindergipfel.net, www.naturfreundejugend.de

Archiv zur Kinderpolitik

Die Datenbank der Infostelle Kinderpolitik beim Deutschen Kinderhilfswerk bietet über 1.700 verschlagwortete Quellenangaben und umfangreiche Hinweise zu relevanten Themen wie Kinderbeteiligung, Kinderrechte sowie Kinderfreundlichkeit an.

→ www.kinderpolitik.de/biblio/1.htm

Kreative Projekttag für Schulen

22 Klassen des 11. Jahrganges in Göttingen beteiligten sich an den „CreaCity-Projekttagen“. Ziel war es, die Stadtplanung

Neu im ökom verlag



Wurzeln schlagen in der Fremde

Die Internationalen Gärten und ihre Bedeutung für Integrationsprozesse

Bundespräsident Johannes Rau und die Bertelsmann-Stiftung zeichneten die Internationalen Gärten in Göttingen im Rahmen des Wettbewerbes zur Integration von Zuwanderern als eines der zehn Siegerprojekte aus. Die originelle Idee der Initiative: über Gartenbau Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur zusammenzubringen und an ihrem neuen Lebensort zu integrieren. Die Erfolgsgeschichte dieses Integrationsprojekts präsentiert die Soziologin Christa Müller in dem Buch „Wurzeln schlagen in der Fremde“. Neben fundierten Hintergrundinformationen bietet die Publikation die wissenschaftliche Auswertung der Projektpraxis sowie einen großen Serviceteil, der als Arbeitshilfe zum Nachahmen konzipiert ist. Dieses Buch zeigt, dass Integration dann aussichtsreich verläuft, wenn die EinwanderInnen selbst die Alltagskultur im Aufnahmeland mitgestalten.

Christa Müller
ökom Verlag, München 2002
176 Seiten, ISBN 3-928244-82-5
Preis 16,00 Euro (zzgl. Versandkosten)

www.oekom.de

Für 16,00 € erhältlich bei
pan adress
Semmelweisstraße 8, D-82152 Planegg
Fon ++49/(0)89/8 57 09-155
Fax ++49/(0)89/8 57 09-131
E-Mail kontakt@oekom.de

erlebbar zu machen und methodische Kompetenzen zu vermitteln. In einem Planspiel wurde die Umplanung eines alten Kasernengeländes zu einem neuen Wohnquartier simuliert. Eine Dokumentation zu den Projekttagen gibt es jetzt im Internet.

→ www.creacity.de

Tests ohne Ende

Auf den Internetseiten der Virtuellen Schule für Umweltmanagement Visum kann man derzeit 25 verschiedene Tests abrufen, darunter auch zu folgenden Themen: Abfall, Computer und Entsorgung, Lärm, Klimaschutz an Schulen, Sonnenenergie, Ökobilanzen, Umweltmanagement oder Wasserwelten – Wasserwissen.

→ www.visumsurf.ch/wasserwelten

Newsletter von GREEN Europe

Das internationale Projekt für saubere Flüsse GREEN hat einen neuen Internet-Rundbrief im Juli dieses Jahres gestartet. Beiträge insbesondere von Schulen sind herzlich willkommen.

→ Kontakt: Renate Foks, E-Mail foks@iae.nl

Neue Materialien

Netzwerke im Visier

Über Sinn und Unsinn von Netzwerken räsoniert die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „umwelt&bildung“. Professor Peter Heintel von der Universität Klagenfurt vertritt die Meinung, dass für unsere komplexe und differenzierte Gesellschaft akkumulatives, individuelles Lernen nicht mehr taugt. Statt dessen müssten kollektive Lern- und Organisationsformen geschaffen werden. So existieren mit Ökolog und Umile in Österreich zwei Netzwerke zur Förderung Nachhaltiger Entwicklung im Bildungsbereich, von denen erste empirische Erfahrungen vorgestellt werden. Einen weiteren Themenschwerpunkt bilden Nachhaltigkeitsperspektiven im Kindergarten. Zwar gibt es erste positive Ergebnisse und Projekte, doch alles braucht seine Zeit – deshalb ist das Schaffen von Zeitinseln, Zeitbewusstsein und Zeiträumen besonders wichtig. Eine Broschüre zu diesem Thema ist in Vorbereitung.

→ Bezug von „bildung&umwelt“, Heft 3/2002: Forum Umweltbildung, Alser Str. 21, A-1080 Wien, Fon ++43/(0)1/40247-01, Fax -05, E-Mail forum@umweltbildung.at

Zukunftsatlas Niedersachsen

So ein Material wünscht man sich für jedes Land! Ein wunderschöner Atlas der Zukunftsprojekte aus Niedersachsen hilft Lehrern und Erwachsenen, ihre Exkursionen zu vorbildlichen und innovativen Lernorten zu planen und zu organisieren. Ob das Thema Natur, Rohstoffverarbeitung, Mobilität oder internationale Partnerschaften heißt – die vielen liebevoll gestalteten Karten, unzähligen Hinweise und bunten Fotos machen Lust darauf, zu stöbern und hinauszuziehen, um die Welt der Zukunft zu entdecken. Hinweise auf Reismöglichkeiten und Unterkünfte sind natürlich im Material enthalten.

→ Bezug gegen 13 Euro bei: ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung GmbH, Silke Kleinhüchelkotten, Fon ++49/(0)511/92456-46, E-Mail mailbox@ecolog-institut.de

Klimaschutz-Stadtplan

Einen Stadtplan der guten Beispiele für den Klimaschutz hat die Klimaschutz-Koordinationsstelle der Stadt Norderstedt bei Hamburg herausgegeben. 17 erfolgreichen Beispielen aus dem öffentlichen, privaten und gewerblichen Bereich – darunter eine Solarthermie-Anlage für ein Schulschwimmbad und eine Fotovoltaikanlage auf einem Gymnasium – wird ein Klimaschutz-Effekt zugeordnet. Alle beschriebenen Maßnahmen können über einen Stadtplan lokalisiert werden und ermöglichen durch die angegebenen Kontaktadressen einen direkten Erfahrungsaustausch.

→ Kontakt: Birgit Farnsteiner, Klimaschutz-Koordination, Rathausallee 50, D-22846 Norderstedt, Fon ++49/(0)40/53595.363, www.norderstedt.de

Die Zukunft ist jetzt!

Die Stiftung Deutsches Hygienemuseum hat ein ausführliches Umweltbildungsprogramm entwickelt, das Kinder im Alter von neun bis zehn Jahren für das Thema Verkehr sensibilisieren soll. Ausgehend von den Ängsten und Belastungen von Kindern im Straßenverkehr fördert es eine aktive Auseinandersetzung in neun Unterrichtseinheiten. Dabei werden Schaubilder, Geräusche-Kassetten, Bälle und Würfelspiele eingesetzt. Interessant ist die angefügte Evaluation des Materials an mehreren Dresdener Grundschulen. Sowohl Kinder als auch Lehrer wollten nach Durchführung aktiver als zuvor für die Umwelt eintreten und würden das Programm jederzeit weiterempfehlen.

→ Bezug von Jelitto, U. / Laustroer, A.: „Zukunft ist jetzt“ beim Militzke Verlag Leipzig gegen 22 Euro

Ökologie und Lernen

Die neue Ausgabe von „Ökologie und Lernen – die besten Materialien im Überblick“ des Jahres 2002 ist auch als CD erschienen. Unter den aufgeführten Materialien wurde die CD-ROM der ANU „10 Jahre Umweltbildung in Deutschland“ mit „ausgezeichnet“ bewertet. Die ANU-CD kann gegen fünf Euro inklusive Porto bei der Redaktion unter redaktion@anu.de bestellt werden.

→ Bezug: www.oekobase.de

Umweltbildung an Schulen

Unter dem Titel „Global denken – lokal handeln. Die Zukunft gestalten lernen“, hat das niedersächsische Kultusministerium neue Empfehlungen zur Umweltbildung in allgemeinbildenden Schulen veröffentlicht. Sie enthalten gut gegliedert und mit vielen Schwarzweiss-Fotos versehen die wichtigsten Themen mit ihren Bezügen zu den Rahmenrichtlinien sowie viele Beispiele zur Unterrichtspraxis. Das Material bringt auf 180 Seiten viele Informationen; darunter zur Schulprofilentwicklung, Öffnung von Schulen, Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, Schulnetze, Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen sowie zur Lehreraus- und fortbildung in Niedersachsen.

→ Kontakt: Dr. Jens Reißmann, Kultusministerium, Schiffgraben 12, D-30159 Hannover, Fon ++49/(0)511/120-7330, E-Mail poststelle@mk.land-ni.dbp.de

Nachhaltigkeit lehren

In der englischen Reihe „Environmental education, communication and sustainability“ sind zwei neue Bücher erschienen. Es handelt sich um den elften Band mit dem Titel „Teaching Sustainability: towards curriculum greening“ sowie den zwölften Band zum Thema „International Experiences on Sustainability“.

→ Bezug: www.projekte.org/teaching_sustainability, www.projekte.org/international_experiences

Zwischen Quote und Kröte

Obwohl das Thema Umwelt bei vielen Jugendlichen nach wie vor hoch im Kurs steht, greifen Jugendredaktionen im Hörfunk das Thema meistens lieber nicht auf. Das Buch „Zwischen Quote und Kröte – Jugend, Medien und Umwelt-Kommunikation“ beleuchtet Hintergründe, Meinungen und Trends. Es empfiehlt, mit Phantasie und langem Atem auf professionelle Weise

konkrete Handlungsoptionen zu präsentieren und enthält eine CD mit gelungenen Beispielen aus populären Jugendwellen.

→ Bezug von Friedrich Hagedorn et al.: „Zwischen Quote und Kröte“ beim Adolf Grimme Institut

Sinnvoller Schnäppchenführer

Der Pädagogische Schnäppchenführer 2003 (PSF) enthält für viele Bereiche der Umweltbildung interessante Hinweise zu Broschüren, Faltblättern, Folien, Medienpaketen, Videos und vieles andere mehr. Diese sind zum Nulltarif oder gegen Schutzgebühr erhältlich. Wer will, kann hier auch eigene Materialien anbieten.

→ Bezug gegen 11,90 Euro bei der PSF-Redaktion, Fon ++49/(0)7227/958833

Neue Eine Welt-Plakatserie

„Das Versprechen von Rio“ heißt eine ausgezeichnete neue Posterserie, die plakativ und mit Ironie zeigt, dass unser Alltag von Nachhaltigkeit noch weit entfernt ist. So stellt zum Beispiel ein Poster einen Afrikaner mit einer Holztrommel dar. Das Foto, karikiert durch den Text „Hauptsache ... mein Handy hat eine Infrarot-Schnittstelle“, verdeutlicht die weltweit höchst ungleiche Ausstattung mit Telefon, Handy, und Internetzugang. Weitere Themen sind Ernährung und Landwirtschaft, Energieverbrauch und Klimawandel, Autoboom, Technologie und Armut. Die fünf attraktiven Farbposter in der Größe DIN A 1 sind insbesondere für Schaukästen und Schulen geeignet.

→ Posterserie gegen 10 Euro beim Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Str. 62, D-33602 Bielefeld, Fon ++49/(0)521/98648-0, Fax 63789, E-Mail welthaus@aol.com

Verschiedenes

Hamburger Bildungsagenda

Eine Brücke schlagen zwischen Umweltbildung und Globalem Lernen wollte der Bildungskongress „Zehn Jahre nach Rio“, der Mitte November in Hamburg stattfand. Mit der Veranstaltung wurde zudem das Ziel verfolgt, Akteure aus dem schulischen und außerschulischen Bereich sowie zwischen Behörden und NGOs zu vernetzen. Als Kernbereich wurden fünfzehn Nachhaltigkeits-Projekte von überwiegend außerschulischen Anbietern ausgewählt, in die sich die etwa 150 Teilnehmenden aus Schulen für die nächsten Jahre verpflichtend einbringen sollen. Diese Projekte wurden in einer „Hamburger Bildungsagenda“ zusammengefasst in der

Hoffnung, dass weitere Mitstreiter und neue Projekte auf dem Weg zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in Hamburg gefunden werden. Auch soll die didaktische Diskussion vorgebracht und Nachhaltigkeitskriterien für die Projekte entwickelt werden. Eine Internet-Begleitung des Prozesses ist unter www.uport-hh.de in Vorbereitung.

→ Kontakt: Robert Schreiber, Institut für Lehrerfortbildung, Fon ++49/(0)40/42801-2512, E-Mail schreiber@ifl-hamburg.de, www.globales-lernen.de oder Jürgen Forkel-Schubert, Behörde für Umwelt und Gesundheit, Fon ++49/(0)40/42845-3906, E-Mail juergen.forkel-schubert@bug.hamburg.de

Wissenschaftsläden vernetzt

Ab dem 1. Januar 2003 werden 13 Wissenschaftsläden aus neun europäischen Ländern in einem dreijährigen EU-Projekt zusammenarbeiten. „ISSNET – Improving Science Shop Networking“ soll den Zugang der Bürger in Europa zur Wissenschaft über Wissenschaftsläden erleichtern und ein offenes Netzwerk namens „Living Knowledge“ ins Leben rufen. Aus Deutschland wird der Wissenschaftsladen Bonn mit von der Partie sein.

→ Kontakt: Norbert Steinhaus, Wissenschaftsladen Bonn, Buschstr. 85, D-53113 Bonn, Fon ++49/(0)228/20161-0, Fax 265287, E-Mail info@wilabonn.de, www.wilabonn.de

Umweltbildung in Japan

Der japanische Verband für Umweltbildung „Japan Association of Environment and Society for the 21st Century“ besuchte kürzlich Deutschland, um Anregungen für die eigene Arbeit zu finden und Kontakte zu knüpfen. Ziel des Vereins ist die gesetzliche Verankerung von Umweltbildung in Japan. In einem politischen Grundsatzpapier werden als gravierende Mängel die ungenügende Ausbildung von Lehrern, fehlende Materialien, zu geringe Mittel und Informationen zum Umweltschutz sowie fehlende Verankerung im Lehrplan genannt. Ein englisches Grundsatzpapier sowie der Gesetzentwurf „Proposals on the Law for the Promotion of Environmental Education and Environmental Learning“ kann bei der ökopädNEWS-Redaktion angefordert werden.

→ Kontakt: The Japan Association of Environment and Society for the 21st Century, Konoe Fujimura, E-Mail kanbun@neting.or.jp

Neuer Masterstudiengang

Die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der Humboldt-Universität hat den neuen Masterstudiengang „Nachhaltige



Fächerübergreifender Unterricht

PISA – Die Studie ist in letzter Zeit durch aktuellere Nachrichten aus unserem Bewusstsein verdrängt worden. Die Problematik besteht aber trotzdem noch. Deshalb stehen in der aktuellen „21“ alte Lehrmethoden auf dem Prüfstand und mögliche Alternativen werden angesprochen. Eine davon ist das fächerübergreifende Lernen. Über ihre Erfahrungen damit berichten Lehrerinnen und Lehrer. Und auch über die Hindernisse, mit denen sie bei ihren Bemühungen zu kämpfen haben.

Im Materialteil wird der Syndromansatz des Wissenschaftlichen Beirats Globale Umweltveränderungen vorgestellt.

Im Diskussionsforum äußern sich Bildungsexperten kontrovers zur Thematik des fächerübergreifenden Unterrichts.



Das Leben gestalten lernen.

Einzelheft 10,00 €
 Jahresabo 38,00 €
 für Studenten 30,00 €
 für Institutionen 50,00 €
 ökom Verlag, Waltherstraße 29
 D-80337 München
 Fon: ++49/(0)89/544184-0
 Fax: ++49/(0)89/544184-9
 E-Mail: kontakt@oekom.de

www.oekom.de

Das EEG lesen Sie in der Bundesdrucksache 14/2776 ... Was es bedeutet, lesen Sie bei uns!

Alle 14 Tage neu: Der Newsletter UMWELT kommunale ökologische Briefe



Fordern Sie gleich ein kostenloses Probeabo an!

Schicken Sie den Coupon bitte an:

UmweltBriefe, Raabe Fachverlag
Kaiser-Friedrich-Str. 90, D-10585 Berlin
Fon 030/212987-23 Fax 030/212987-20
E-mail UMWELTBRIEFE@raabe.de
Internet http://www.umweltbriefe.de

Ja, senden Sie mir die nächsten drei Ausgaben von UMWELT kommunale ökologische Briefe kostenlos zu. Wenn Sie eine Woche nach Erhalt des letzten Freixemplares nichts von mir hören, bestelle ich bis auf weiteres, mindestens aber für ein Jahr, UMWELT kommunale ökologische Briefe. Der Jahresbezugspreis für ein Abonnement (26 Ausgaben) beträgt 203,82 €, ermäßigt 102 €, zzgl. Versandkosten.

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Datum: Unterschrift*):

Ich bin/wir sind berechtigt, die Bestellung des Abonnements ohne Angaben von Gründen innerhalb einer Woche nach Erhalt der drei Freixemplare in schriftlicher Form zu widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Poststempel).

Datum: Unterschrift*):

*) Bitte an beiden Stellen unterschreiben!

Landnutzung“ eingeführt. Sie setzt damit einen Schwerpunkt im Bereich Nachhaltigkeit und Ökologie sowie Umweltschonung und Schutz natürlicher Ressourcen. Der Studiengang soll die Vermittlung naturwissenschaftlicher, sozialwissenschaftlicher und organisatorischer Fähigkeiten in einer anwendungsorientierten Weise miteinander verbinden. Das integrative Konzept ermöglicht es den AbsolventInnen, sich gezielt auf die vielfältigen Management- und Koordinationsaufgaben im Bereich der Nutzung und des Schutzes natürlicher Ressourcen vorzubereiten.

→ Kontakt: Studienbüro der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät, Humboldt-Universität, Invalidenstraße 42, D-10999 Berlin, Fon ++49/(0)30/2093-8844, E-Mail udo.kummerow@agr.ar.hu-berlin.de, www.agrar.hu-berlin.de/sustainability

Nachhaltigkeit kein Modethema

Ein von der DBU gefördertes Vorhaben an sechs Schulen in Duisburg mit dem Titel „Initialisierung, Betreuung und Evaluation schulischer Projekte zur Agenda 21“ ergab, dass die Agenda 21 nicht als „Modethema“ empfunden wird. Im Gegenteil: diejenigen, die sich mit der Thematik auseinandergesetzt haben, erachten dies als ein äußerst wichtiges Element der Schule. Allerdings könnten vorhandene Potenziale teilweise besser genutzt werden, etwa die Kooperation mit anderen Schulen oder die Nutzung der schulpraktischen Studien. Daneben erscheint es auch nötig, die Lehrerausbildung und die Lehrpläne konsequent auf eine Bildung für nachhaltige Entwicklung auszurichten.

→ Kontakt: Prof. Wulf Habrich, Gerhard Mercator Universität, Gesamthochschule Duisburg, D-47048 Duisburg, Fon ++49/(0)203/379-2277

Stiftung Umweltbildung Schweiz
Rebbergstrasse 6
4800 Zofingen
Tel. 062 746 81 20
Fax 062 751 58 70
www.umweltbildung.ch/mezu



Ökologisch Konsumieren

Zielpublikum: Mittel- und Oberstufe, Fachleute. Gesamturteil: sehr empfohlen. Hinter einem unverständlichen Titel verbirgt sich ein interessantes Konzept: Das Buch macht den ökologischen Rucksack verschiedener Produkte für Kinder und Jugendliche nachvollziehbar und entwickelt Alternativen zum materialintensiven Konsumieren – und das, ohne Öko-Moral zu lehren. Dabei soll der gleiche Wohlstand

bei weniger Naturverbrauch erreicht werden. Leicht lesbar und humorvoll erläutern die Autoren zunächst den Lebensweg von Alltagsprodukten und stellen dar, was sich hinter dem MIPS-Konzept verbirgt – nämlich der Materialinput pro Serviceeinheit. Dann aber dreht sich alles um das Unterrichtsprojekt „Sarahs Welt“. Es handelt sich um eine Spielaktion von der Dauer eines Schultages, die sich auch gut in eine Projektwoche integrieren lässt. Spielanleitungen und Folienvorlagen sowie Inspirationen für weiterführende Arbeit sind auf einer CD-Rom enthalten. Beurteilung: Weil wir keine vier Erden zur Verfügung haben, muss die Materialintensität unseres Wohlstandes für das Ziel einer nachhaltigen Zukunft auf 20 Prozent gesenkt werden. Die Lektüre zeigt, wie dies erlebbar und vermittelbar gemacht werden kann. Das Einführungs- und Aktionsbuch zu MIPS ist von A bis Z gut durchdacht. Neben dem Einlesen lohnt es sich auch, auf der Homepage des Wuppertal-Institutes, der Urheberin des MIPS-Konzeptes, nach weiteren Informationen und Daten zu fahnden. Der Ablauf der Aktion ist sehr genau beschrieben – vielleicht geht dabei etwas Variationsmöglichkeit verloren. Die Herstellung des Spielsets ist zwar zeitintensiv, jedoch es kann immer wieder verwendet werden. Die Spielaktion ist aber nur der Anfang; aus ihr sollen weiterführende Ideen und Handlungskonzepte erwachsen.

Ursula Frischknecht

→ Baedeker, C. et al: Clever leben: MIPS für KIDS. Zukunftsfähige Konsum- und Lebensstile als Unterrichtsprojekt. München: ökom 2001, 144 S.; ISBN: 3-928244-71-X, 30,90 Franken

Aufträge für den Wald

Zielpublikum: Unter-, Mittel- und Oberstufe. Gesamturteil: sehr empfohlen. Auf der CD-ROM sind 70 Arbeitsaufträge gespeichert. Sie lassen sich jeweils nach dem gleichen Schema, nämlich in Titel, Sozialform, Inhalt, Ziel, Auftrag und Material. Zusätzlich gibt es je auf jeweils einer zweiten Seite didaktische Hinweise zu Ort, Jahreszeit, Stufe, Hinweise zum Inhalt und zur Vorbereitung. Die acht Überthemen der Arbeitsaufträge lauten Laubblätter, Bäume, Bäume wachsen und werden gross, Waldboden, kleine Waldbewohner, Sinne, Gestalten/Spiele und Vögel. Zu ihnen stehen wunderschöne Schwarzweiss-Titelblätter zur Verfügung. Auch ein liebevoll gestalteter Arbeitspass und vier Bestimmungshilfen zu Bäumen und Sträuchern, Krautpflanzen, Keimlingen von Waldbäumen und Bodentieren sind vorhanden.

12.12.2002, Fürth-Poppenreuth

Solid für Schulen. Lehrerfortbildung. Informationsveranstaltung über Angebote und Möglichkeiten des Solarenergie Informations- und Demonstrations-Zentrums (solid).
Kontakt: Michael Vogtmann, Fon ++49/(0)911/79-2035, Fax -2412, E-Mail info@solid.de, www.solid.de

12.12.2002, Frankfurt am Main

Kinder- und Jugendbeteiligung an der Agenda 21. Fachtagung und Vernetzungstreffen des Kindergipfel-Netzwerkes für Interessierte aus den Bereichen Kinderbeteiligung, Agenda-Arbeit und Umweltbildung.
Kontakt: Naturfreundejugend Deutschland, Nina Wettern, E-Mail nina@naturfreundejugend.de, www.kindergipfel.net

12.-14.12.2002, Hindelang/Allgäu Bayern

B.U.N.T.: Bildung und Nachhaltiger Tourismus – Marketing, Vernetzung, Evaluation. Fortbildung zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Institutionen der Umweltbildung und des Tourismus.
Kontakt: CIPRA Deutschland, Forum Umweltbildung, Institut für Integrativen Tourismus und Freizeitforschung,

Fon ++43/662/ 80445815, E-Mail forum.salzburg@Umweltbildung.at, www.umweltbildung.at/projekte/oekotourismus/

25.-26.1.2003, Chiemgauer Alpen / Bayern

Abenteuer-Spiele im Winter-Gebirge. Fortbildung für MultiplikatorInnen in einer Selbstversorgerhütte.
Kontakt: Naturerlebniszentrum, Fon ++49/(0)89/744140-27, E-Mail nez@kjr-muenchenland.de, www.kjr-muenchenland.de

25.1.2003, Harburger Berge / Hamburg

„Was ist los im Wald? Brrr es ist kalt. Walderlebnistag für Kinder. Emotionale und ästhetische Vermittlung von Natur mit Naturerfahrungsspielen und theatralen Mitteln.
Kontakt: Gesellschaft für Naturpädagogik und Dramatherapie, Chromik/Pätzold, Fon ++49/(0)4161/591582, E-Mail hildus@aol.com

28.-29.1.2003, Pullach / München

Holz und Metall – Kreative Methoden in der Jugendarbeit.
Kontakt: Jugendbildungsstätte und Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck, D-82049 Pullach, Fon ++49/(0)744140-18, E-Mail jubi@kjr-muenchenland.de, www.kjr-muenchenland.de

31.1. – 2.2.2003, Messe Hannover

13. Reisepavillon – Marktplatz für anderes Reisen.
Kontakt: Reisepavillon, Hausmannstraße 9-10, D-39159 Hannover, Fon ++49/(0)511/1694167, E-Mail info@reisepavillon-online.de, www.reisepavillon-online.de

7.-9.2.2003, Altenkirchen / NRW

Lernort Bauernhof – Projekte, Konzepte, Vernetzungen. Agrarpolitische Informationsveranstaltung und bundesweites Treffen der BAG Lern- und Schulbauernhöfe und der BAG Evangelische Jugend im ländlichen Raum.
Kontakt: Evangelische Landjugendakademie, Dieperzbergweg 13-17, D-57610 Altenkirchen, Fon ++49/(0)2681/9516-0, Fax 70206, E-Mail info@lja.de

19.2.2003, Freiburg

Konsum und Lebensstile. Workshop mit Henning Smolka und der Ausstellung „Unteilbare Eine Welt“.
Kontakt: Oekostation Freiburg, Falkenbergerstr. 21 B, D-79110 Freiburg, Fon ++49/(0)761/892333, Fax 807520, E-Mail info@oekostation.d



Weitere Termine finden Sie unter www.umweltbildung.de, dort können Sie Ihre Umweltbildungstermine auch kostenlos selbst platzieren.

Beurteilung: Die Begleitbroschüre gibt einen guten Überblick über die sinnvolle Verwendung der Werkstatt. Auch didaktische Tipps zum Einstieg und für unruhige Momente sind darin beschrieben. Die Arbeitsaufträge, die Titelseiten, die Bestimmungshilfen und der Arbeitspass sind im Word-Format gespeichert und somit leicht an individuelle Bedürfnisse der Lehrpersonen und der Kinder anpassbar. Die Arbeitsaufträge sind kindgerecht und auf mittlerem sprachlichem Niveau formuliert. Sie ermöglichen wirklich entdeckendes Lernen im Wald. Lediglich der Einstieg in die CD über Adobe Acrobat Reader ist ein wenig verwirrend. Einfacher gelingt der Zugriff auf die einzelnen Arbeitsaufträge über „Datei öffnen“ im Word-Programm.

Fredi Kohler

➔ Naturama Aargau Umweltbildung (Hrsg.): Werkstattunterricht im Wald. 70 Arbeitsaufträge für entdeckendes Lernen im Wald. Aarau: naturama 2002, CD-ROM: 40.00 Franken

Umweltmanagement an Schulen

Zielpublikum: Fachleute, Berufs- und Hochschulen, Laien. Gesamturteil: Sehr empfohlen.
Die Lektüre ist eine konkrete Arbeitshilfe zur Überprüfung der Umweltbelastung und

der Erstellung von Ökobilanzen für Schulen. Sie wurde anhand zweier Schulen in Heidelberg und Heilbronn erarbeitet und getestet. Nahezu sämtliche umweltrelevanten Bereiche sind dabei berücksichtigt worden, darunter Luft, Wasser, Chemikalien, Putzmittel, Papierverbrauch, Isolation bis hin zum Verkehrsverhalten. Daneben sind Checklisten und Tabellen vorhanden. Die Hilfestellung dazu, wie die Akteure von Schulen mit einzubeziehen sind, erleichtert die Umsetzung eines solchen „Umwelt-Audits“ an weiteren Schulen. Mit dem systematischen Vorgehen gelingt es, den schulischen Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. Umweltein-satz wird hier zur Managementaufgabe, – Laien zu Umweltgutachtern.

Beurteilung: Besonders nützlich ist die detaillierte und durchdachte Ablaufplanung sowie die Untersuchung der Ökobilanz. Sehr interessant sind die Anregungen, wie sich eine Umweltgruppe in der Schule sinnvoll organisieren sollte und welche Ansprechpartner nicht übergangen werden dürfen. Schade, dass diese wertvolle Hilfe ganz auf deutschem und europäischem Recht basiert. Insofern ist sie nur beschränkt auf Schweizer Verhältnisse übertragbar. Die Musterbriefe auf Diskette hingegen sind sehr leicht anzupassen. Der

Einsatz einer Umweltgruppe verlangt, dass die Schülerschaft mit einbezogen wird und sich engagiert. Das setzt natürlich eine emotionale Integration der SchülerInnen voraus, die bei Schulen infolge der kurzen Verweildauer kaum gegeben ist. Lehrpersonen hingegen sind länger an einer Schule und hätten damit eine sinnvolle Aufgabe mehr.

Markus Heinzer

➔ Teichert, V.: Umweltmanagement in Schulen. Arbeitshilfe zur Umsetzung der EMAS-Verordnung am Beispiel der Dammrealschule Heilbronn und der Internat. Gesamtschule Heidelberg. Heidelberg: Forschungsstätte der Ev. Studiengemeinschaft 2000, 400 S.; ISBN: 3-88257-045-8



ökopädNEWS

Herausgeber:
ANU-Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung
Bundesverband Deutschland e.V.

Redaktion:
Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich),
E-Mail jfs@oekopaednews.de; Birgit Paulsen;
Ralf Behrens, Webmaster, netzwerk@anu.de

Bundesverband Deutschland e.V., Eisvogelweg 1,
D-91161 Hilpoltstein, Fon ++49/(0)9174/4775-79,
Fax -75, www.umweltbildung.de